



Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber
Confédération Suisse des Secrétaires Municipaux

**PROTOKOLL der Generalversammlung
von Freitag, 15. Juni 2012, 10.45 – 11.10 Uhr,
im Parkcasino Schaffhausen**

Begrüssung

Präsident Toni Göpfert begrüsst die Anwesenden in Schaffhausen, dem kleinen Paradies am Nordrand der Schweiz, und gibt seiner Freude über die zahlreiche Teilnahme Ausdruck.

Namentliche begrüsst er folgende Gäste:

- Frau Ursula Hafner-Witz, Regierungspräsidentin des Kantons Schaffhausen
- Herr Stephan Bilger, Staatsschreiber des Kantons Schaffhausen
- Herr Christian Ritzmann, Staatsschreiber-Stellvertreter des Kantons Schaffhausen
- Herr Ulrich König, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes
- Frau Renate Amstutz, Direktorin des Schweizerischen Städteverbandes
- Herr Stefan Wenger, Präsident des Verbands Schweizerischer Einwohnerdienste
- Herr Stef Schneider, Zeitschrift Schweizer Gemeinde

Einen speziellen Gruss richtet der Präsident auch an die Mitglieder des Organisationskomitees (Lucien Brühlmann [Präsident des Verbandes der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber des Kantons Schaffhausen], Christian Schneider [Stadtschreiber von Schaffhausen], Nikolaus Bättig [Gemeindeschreiber von Thayngen] und Wanda Fischer [Gemeindeschreiber-Stellvertreterin von Hallau]). Dass die diesjährige Generalversammlung durch ein vierköpfiges OK organisiert wurde, liegt an der Ausnahmesituation, dass die Tagung für einmal in zwei Gemeinden stattfindet und als Träger des Anlasses der kantonale Verband der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber von Schaffhausen fungiert. Diese breite Abstützung ermöglichte auch neue Möglichkeiten, namentlich im Sponsoring. Entsprechend kann auf eine lange Liste von Sponsoren verwiesen und eine ganze Reihe grosszügiger Spenden verdankt werden.

Stellvertretend für verschiedene weitere Entschuldigungen erwähnt der Präsident namentlich die begründeten Abmeldungen der Vorstandsmitglieder Corinne Martin (seit Kurzem Gemeindeschreiberin von Montreux) und von Thomas Schaub (Gemeindeschreiber von Frenkendorf BL).

Regierungspräsidentin Ursula Hafner-Witz begrüsst die Anwesenden herzlich zur Tagung in ihrem Kantonshauptort und überbringt dazu die besten Grüsse des Schaffhauser Regierungsrates. Sie stellt fest, dass die SKSG erstmals in Schaffhausen tagt und dankt dem örtlichen Organisationskomitee für die geleistete Vorbereitungsarbeit. In ihren Angaben zum Kanton erwähnt die Regierungspräsidentin insbesondere, dass dieser 0,7 Prozent der gesamten Landesfläche ausmacht, seine Gemeinden kürzlich von 34 auf 27 reduziert hat, 80 % seiner Grenzen zu Deutschland und die restlichen zu den Kantonen Thurgau und Zürich hat und dass mit all diesen Nachbarn gut zusammenarbeitet wird. Einen regen Austausch mit deutschen Nachbarn pflegen sowohl der Kanton als auch die Gemeinden. Insgesamt zählt man in Schaffhausen über 5000 Grenzgänger-Arbeitsplätze, und das schon seit Langem. Gewandelt hat sich Schaffhausen in jüngerer Zeit vor allem wirtschaftlich, indem es vom Industrie- zum High Tech Wirtschaftsstandort wurde. Dies ist insbesondere einer erfolgreichen Standortförderung und den nach wie vor attraktiven Immobilienpreisen zu danken. Ab Herbst des laufenden Jahres wird Schaffhausen zudem endlich auch direkt an das Bahnnetz des Kantons Zürich angeschlossen sein. Wein und schöne Landschaft, kurze Wege zwischen Bürger und Politik, gelebte Demokratie sowie aktive Beteiligung an Wahlen und Abstimmungen nicht nur wegen der Teilnahmepflicht sind weitere Stärken, die Schaffhausen auszeichnen. Im Ermöglichen dieses regen Zusammenwirkens von Staat, Bürger und Gesellschaft liegt auch eines der vielen wichtigen Aufgabengebiete der Schreiber/innen. Mitten in der Politik stehend, ohne selbst Politiker zu sein, haben sie als Anlaufpersonen für Medien und Bevölkerung eine besonders bedeutende und vertrauenswürdige Stellung. Die Exekutiven wissen um die grossen Leistungen ihrer Schreiberinnen und Schreiber und danken ihnen dafür. Mit einem nochmaligen Dank an das OK unter Lucien Brühlmann und der Aufforderung, gelegentlich wieder zu kommen, wünscht die Regierungspräsidentin einen guten Aufenthalt in ihrem Kanton sowie eine erfolgreiche Generalversammlung.

Vereinspräsident T. Göpfert verdankt den regierungsrätlichen Gruss und die grosszügige Gastfreundschaft - vom Kanton offeriert ist insbesondere das Dessert - mit der Übergabe eines Geschenks aus seiner Heimatstadt Luzern.

Schaffhausens Stadtpräsident Thomas Feurer begrüsst die Anwesenden bewusst als Kolleginnen und Kollegen, weil Schreiber/innen zur Regierung gehören. Er stellt fest, dass das richtige Wetter bestellt wurde und ermuntert dazu, in Schaffhausen etwas Ferien zu machen. Nebst Wein findet er auch Am-Fluss-Sitzen empfehlenswert. Wenn Thomas Feurer an Schreiber/innen denkt, ist für ihn klar, dass sehr rasch etwas schief ginge, wenn es sie nicht gäbe. Die Schreiber/innen sind die Garanten für die Glaubwürdigkeit der Politiker/innen, sie sichern die Rechtmässigkeit, die Bodenhaftung und den Realitätssinn bei deren Tun. Oft sind sie auch in der Lage, Vorschläge für clevere, bessere Lösungen aufzeigen. Für Verbesserungen der Verwaltungstätigkeit einzustehen, fordert der Redner die Versammelten nachdrücklich auf. Eine sehr wichtige Aufgabe kommt den Schreibern/innen auch als Informationsdreh-scheibe und Schnittstelle zwischen Bevölkerung, Exekutive, Legislative und Verwaltung zu, speziell wenn es darum geht, heikle Vorlagen zu erklären. Dazu ist es besonders wichtig, dass die Schreiberinnen und Schreiber ihren Nimbus der Neutralität haben und glaubwürdig bewahren. Für die Politiker/innen bringt die Schreiberfunktion im Weiteren auch ein willkommenes Moment der Ruhe und Stabilität in ihre Tätigkeit, die zunehmend nur laut, punktuell und aktivistisch ist. Das Aufzeigen korrekter Mass-

stäbe, ein langes Gedächtnis, das die Erinnerung an frühere Fälle wahrt, sowie die fundierte Erfahrung der Schreiber/innen erinnern die Exekutiven an ihre Grundaufgabe, das Leben der Gemeinschaft langfristig, kohärent und nachhaltig zu gestalten. In diesem Sinn stehen die Schreiber/innen für die Rechtmässigkeit, Kontinuität und einen guten Service public der öffentlichen Hand.

Der Tagungsvorsitzende verdankt die wohlwollenden Worte des Stadtpräsidenten, welche - wie er anmerkt - tel quel zum Leitbild der Schreiber/innen gemacht werden könnten, und übergibt auch Thomas Feurer einen Glasteller aus Luzern.

Bevor die statutarischen Geschäfte zur Behandlung gelangen, wird auf Vorschlag des Präsidenten vorläufig auf die Wahl von Stimmzählern verzichtet.

1. Protokoll der GV vom 17. Juni 2011 in Sursee

Zum Protokoll der letztjährigen Generalversammlung stellt der Präsident nachträglich richtig, dass Thomas Schaub nicht (wie damals gesagt) das erste Vorstandsmitglied aus Basel-Land ist. Mit Pius Helfenberger gab es vielmehr schon einmal ein Vorstandsmitglied aus diesem Kanton.

Von dieser Richtigstellung abgesehen wird das Protokoll ohne Wortmeldungen und ohne Verlesung genehmigt und dem Verfasser Arthur Frauenfelder verdankt.

2. Jahresbericht 2011/2012 des Präsidenten

Der Bericht, der mit der Einladung verschickt wurde, wird ohne Verlesung und ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2011 und Bericht der Kontrollstelle

Zur Rechnung, die ebenfalls mit der Einladung verschickt wurde, werden keine Fragen gestellt.

Revisor Martin Pallioppi verweist auf den versandten Revisorenbericht und dankt Kassier Markus Frauenfelder für seine speditive Arbeit als Rechnungsführer. Die Rechnung lag bereits im Februar vor, alle Zahlen liegen „im grünen Bereich“. Der, Antrag, die Rechnung abzunehmen und den Kassier wie auch den Vorstand von ihrer entsprechenden Verantwortungen zu entlasten, wird ohne Gegenstimme angenommen.

Der Präsident schliesst das Traktandum mit dem besten Dank an Kassier und Revisoren.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Gemäss Antrag des Vorstands soll der Jahresbeitrag weiterhin auf Fr. 50, inkl. Teilnahme an der GV, belassen werden. Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Wortmeldungen einstimmig.

5. Wahlen Vorstand

5.1 Wahl des Vorstands

Gemäss Statuten wird der Vorstand jeweils für vier Jahre gewählt. Dieses Jahr steht eine Gesamterneuerung an. 11 von 12 bisherigen Mitgliedern stellen sich zur Wiederwahl. Thomas Schaub gab kurz vor der GV seinen Rücktritt aus persönlichen, insb. gesundheitlichen Gründen, bekannt. Präsident und Vorstand zeigen dafür zugleich Bedauern und Verständnis und danken Thomas Schaub für seinen Einsatz. Ein Wahlvorschlag für einen Ersatz des Zurückgetretenen war so kurzfristig nicht mehr möglich. Die Versammelten werden aufgefordert, dem Vorstand Nominationen, vorzugsweise aus dem Raum Aargau und Basel-Land zukommen zu lassen.

Wie in ähnlichen früheren Fällen würde der Vorstand eine/n geeignete/n Kandidaten/in im Lauf des Vereinsjahrs provisorisch in seinen Kreis aufnehmen und die betreffende Person an der nächsten GV offiziell zur Wahl vorschlagen.

Die Versammlung nimmt davon ohne Einwände Kenntnis und wählt wie vorgeschlagen folgende Personen für weitere vier Jahre in den Vorstand:

- Catherine Agustoni, Secrétaire der la ville de Fribourg
- Hansjörg Boll, Stadtschreiber von Solothurn
- Arthur Frauenfelder, Stadtschreiber von Winterthur
- Markus Frauenfelder, Stadtschreiber von Chur
- Toni Göpfert, Stadtschreiber von Luzern
- Dr. Manfred Linke, Stadtschreiber von St. Gallen
- Corinne Martin, Secrétaire municipale de Montreux
- Urs Müller, Gemeindeschreiber von Wallisellen
- Waldo Patocchi, Secretario comunale die Avegno
- Rémy Voirol, Chancelier de Neuchâtel
- Dr. Jürg Wichtermann, Stadtschreiber von Bern

Der Präsident dankt für das mit der Wahl bekundete Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskollegen/innen.

5.2 Wahl des Präsidenten für die Jahre 2012 bis 2014

Mit der heutigen Generalversammlung läuft gemäss Statuten die zweijährige Amtsdauer von Präsident Toni Göpfert ab. Als Nachfolger wird der bisherige Vizepräsident und Kassier Markus Frauenfelder vorgeschlagen.

Der Vorstand ist zum Schluss gelangt, dass die gleichzeitige Wahrnehmung des Präsidenten- und des Kassieramtes mit den Statuten der SKSG vereinbar und in der Sache gut zu verantworten ist. Die Gesamtverantwortung über die Rechnung liegt beim ganzen Vorstand, und über die korrekte Rechnungsführung wachen unsere

kundigen Revisoren. Markus Frauenfelder wird darum vorübergehend für die Doppelfunktion Präsident und Kassier vorgeschlagen.

Der Antrag des Vorstands gibt keinen Anlass zu Wortmeldungen oder Gegenvorschlägen. Markus Frauenfelder wird mit Applaus zum Präsidenten für die nächsten zwei Jahre gewählt. Toni Göpfert gratuliert ihm dazu herzlich.

Markus Frauenfelder dankt für die ehrenvolle Wahl und das ihm damit ausgesprochene Vertrauen. Der neue Präsident will sich nicht dem Vorwurf der Ämterkumulation aussetzen; es sind weitestgehend praktische Gründe, die für die Weiterführung der Kasse durch sein Sekretariat in Chur sprechen.

Dem scheidenden Präsidenten spricht der neu gewählte den besten Dank für die sehr gute und zuverlässig geleistete Arbeit der letzten zwei Jahre aus. Im Wissen um dessen besondere Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden überreicht der neue Präsident Toni Göpfert als Abschiedsgeschenk einen Essensgutschein sowie ein Freibillett für Heimspiel des HC Davos, beides verbunden mit besten Wünschen.

5.3 Wahl der Kontrollstelle

Auch die vierjährige Amtsdauer der Kontrollstelle endet mit der heutigen GV. Beide bisherigen Revisoren stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Diesem Antrag entsprechend und ohne Gegenstimme werden François Pasche (Lausanne) und Martin Pallioppi (Thalwil) für vier weitere Jahre als Kontrollstelle gewählt. Der Präsident dankt den Gewählten für die Bereitschaft zur Weiterführung des Amtes und wünscht ihnen dazu alles Gute.

6. Bestimmung des Tagungsortes der GV 2013

Loris Zanni, Stadtschreiber von Bellinzona und ehemaliges Vorstandsmitglied, freut sich, die Konferenz am 7. Juni 2013 zur nächsten Generalversammlung in Bellinzona begrüßen zu können. Seine Stadt hat sich in den letzten Jahren und über die Jahrhunderte verändert, heute ist sie u.a. Standort eines Universitätsinstituts. Von den Tagungsorganisatoren geplant sind gutes Wetter und ein Programm so gut wie die bisher gehabt.

Eine attraktive Videopräsentation bestätigt, dass Bellinzona mit viel Schönerem und Interessanterem aufwarten kann. Es ergeben sich deshalb weder Fragen noch andere Vorschläge für den nächsten Tagungsort. Die Versammlung bestätigt den vorgeschlagenen Tagungsort und es gilt damit definitiv: Arrivederci a Bellinzona!

7. Verschiedenes

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Toni Göpfert schliesst deshalb mit einem kurzen Rückblick auf seine zwei vergangenen Jahre als SKSG-Präsident: Er hat die zusätzliche Arbeit in diesem schönen Amt gern gemacht und sie wie seine Tätigkeit als Stadtschreiber als Dienstleistung verstanden. Den alten Berner Grundsatz „Servir et disparaître“ will er deswegen aber

nicht etwa voll befolgen. Nach seiner erfolgreichen Wiederwahl wird Toni Göpfert vielmehr gerne weiter als Mitglied im Vorstand mitarbeiten.

Zum Abschluss der Generalversammlung geht nochmals ein herzlicher Dank mit Geschenk und Applaus an das Schaffhauser OK, bestehend aus Lucien Brühlmann, Christian Schneider, Wanda Fischer und Nikolaus Bättig.

Dann leitet Lucien Brühlmann mit einem Willkommensgruss, einer kurzen Einführung sowie einem Dank an alle Teilnehmenden und Unterstützenden über zum Rahmenprogramm. Dieses bietet nach einem gesponserten Apéro im Haus der Wirtschaft und dem vom Kanton offerierten Mittagessen im Restaurant Güterhof vier nachmittägliche Besichtigungsprogramme sowie ein abschliessendes verre d'amitié, offeriert von der Stadt Schaffhausen.

Schluss des offiziellen Teils 11.10 Uhr

Für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, reading "A. Frauenfelder". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Arthur Frauenfelder
Stadtschreiber Winterthur

Mai 2013